



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	29.08.2017		
Geschäftszeichen	KA/RL		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 13.10.2017	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 15.11.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 314/17

---

Betreff: Antrag auf Ausrichtung eines Berblinger Themenjahrs im Jahr 2020 anlässlich des 250. Geburtstags von Albrecht Ludwig Berblinger

Anlagen: Anlage 1: Berblinger 2020 Finanzierungsoptionen

**Antrag:**

1. Die Verwaltung mit der Planung und Umsetzung eines Themenjahrs anlässlich des 250. Geburtstags von Albrecht Ludwig Berblinger im Jahr 2020 zu beauftragen.
2. Für die Umsetzung Finanzmittel in Höhe von insgesamt 1.388.000 € im Zeitraum 2018 - 2020 (2018: 80T €, 2019: 600T €, 2020: 708T €) vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im jeweiligen Haushaltsjahr sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat für die Jahre 2018 bis 2020 zur Verfügung zu stellen.

Iris Mann

Ron Lux

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, MU, OB, SH, ZD/ÖA, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen 2018 - 2020:	ja (2018: bereits beantragter Sofa 80.000 €)
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

### 1. Ausgangslage

Im Rahmen der Zielsetzung „Ulm - Kulturstadt an der Donau“ beschloss der Gemeinderat der Stadt Ulm in seiner Sitzung am 3. April 2008, die Profilbildung durch Schwerpunktthemen und Jubiläen, die sich an der gesamtstädtischen Weichenstellung orientieren und idealerweise von möglichst vielen Akteuren gemeinsam gestaltet und mit Leben gefüllt werden. In der Sitzung des Fachbereichsausschuss Kultur am 23. Juni 2017 wurde darüber hinaus beschlossen, unter dem Label „Sehnsucht und Weitblick“ das Themenfeld der innovativen Ulmer Persönlichkeiten, Institutionen und Geschichten als Motiv weiter zu verfolgen. In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung beauftragt, die Pläne für ein Albrecht Ludwig Berblinger Themenjahr weiter zu bearbeiten (GD 232/17; Strategischen Leitlinien auf Basis der Kulturentwicklungsplanung 2016).

#### Berblinger Jubiläum und Umsetzung Vision Donauflug:

2020 steht der 250. Geburtstag von Albrecht Ludwig Berblinger (\*24. Juni 1770) an. Im Hinblick auf dieses Datum verfolgte die Stadt Ulm seit den Berblinger Wettbewerben 2013 und 2016 das Ziel, Entwicklungen in der Allgemeinen Luftfahrt zu fördern, die es ermöglichen, den Flusslauf der Donau in der gesamten Distanz von der Quelle bis zur Mündung möglichst geräuschlos und emissionsfrei zu überfliegen. Wie der Gemeinderat 2014 zum ersten Mal darüber in Kenntnis gesetzt wurde (GD 281/14), soll die „Vision Donauflug“ im Jahr 2020 anlässlich des 250. Geburtstags von Albrecht Ludwig Berblinger Wirklichkeit werden. Die Einbettung in ein Themenjahr soll dabei gewährleisten, dass über ein vielfältiges Programm die breite Bevölkerung angesprochen wird und weitere Themen vermittelt werden können.

#### Politische Zielsetzung

- a) **Identitätsfördernde Maßnahme für die Stadtgesellschaft:** Forschung, Kultur, Industrie und Bürgerschaft beschäftigen sich mit ein und demselben Thema
- b) **Außenwahrnehmung:** Stärkung Ulms als Wissenschafts- und Innovationsstadt
- c) **Donauraumstrategie:** Stärkung der grenzüberschreitenden bi- und multilateralen Zusammenarbeit im ausgewählten Themenbereich, sofern Partner Interesse haben.

### 2. Inhaltliche Ausrichtung

Das Themenjahr sucht die Auseinandersetzung mit Berblinger auf zwei Ebenen.

Zum einen sollen die Eigenschaften Berblingers als Tüftler, Macher und Visionär beleuchtet werden. Albrecht Ludwig Berblinger gelangen durch tatkräftiges Ausprobieren und Tüfteln beachtliche Innovationen nicht nur in der Luftfahrt sondern auch in der Prothetik. Sein tragisches Scheitern führt aber auch vor Augen, dass eine Stadtgesellschaft Weitblick beweisen und Veränderungen und Innovationen zulassen muss, und dass auch die Möglichkeit des Scheiterns eine Voraussetzung für Innovation ist.

Ein anderer Erzählstrang steht in der Tradition der bisherigen Berblinger-Wettbewerbe. Mit seinen

Hängegleiter-Versuchen hat Berblinger einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt geleistet. Ein nicht weniger bedeutender Paradigmenwechsel in der Mobilität beschäftigt uns gegenwärtig: Die Abkehr von fossilen Antriebssystemen und die damit verbundene Entwicklung von Alternativen. Während der Berblinger Wettbewerb hier seit vielen Jahren Lösungsansätze für die Luftfahrt aufzeigt, wird in den Einrichtungen der Ulmer Wissenschaftsstadt mit Forschungen zur Energiespeicherung, Wasserstoff-Brennstoffzellenforschung und des autonomen Fahrens die Zukunft der allgemeinen Mobilität mitgestaltet.

### **3. Umsetzung: die zentralen Bausteine**

#### **Der Donauflug**

Der Donauflug ist der Höhepunkt auf den die letzten Berblinger-Wettbewerbe hingeführt haben. Bis zu zehn von einer Jury ausgewählten Flugzeuge mit unterschiedlichen innovativen elektrischen Antriebssystemen (nur Batterie, Batterie/Solar, Wasserstoff/Brennstoffzelle, Hybride etc.) fliegen als Botschafter Ulms in vier Etappen von der Mündung bis zur Quelle. Es ist nicht von Belang, wer als erster ankommt. Mit dem Donauflug möchte die Stadt Ulm vielmehr der internationalen Öffentlichkeit mitteilen, dass die Vision eines umweltfreundlichen und emissionsfreien Langstreckenflugs möglich ist und dabei unterschiedliche technische Lösungsansätze vorstellen. An den Zwischenstationen finden kleinere Begegnungsevents statt. Die Ulmer Bevölkerung und die internationale Öffentlichkeit können den Donauflug über eine intensive mediale Begleitung verfolgen und einzelne Passagen über 360° Kameras in Kombination mit einfachen Virtual-Reality Applikationen für das eigene Smartphone hautnah miterleben.

#### **Thematisches Rahmenprogramm Donauflug und E-Mobilität**

In Ulm werden an einem festen Ort weitere Informationen und Hintergründe rund um den Flug vermittelt. Die Flugzeuge werden in Ulm zu besichtigen sein und die Piloten, Entwickler und Tüftler stellen sich vor. Auch eine Großveranstaltung z.B. auf dem Münsterplatz oder am Donauufer im Sinne einer Messe der Möglichkeiten, bei der u.a. Forschungseinrichtungen zum Kennenlernen und Mitmachen einladen, ein Bühnenprogramm geboten ist und bei der neben den Fluggeräten auch andere „Innovationen“ aus der Wissenschaftsstadt vorgestellt werden. Über die Maßnahmen soll bürgernah, unterhaltsam und spielerisch herausgestellt werden, welche Rolle Ulm bei der Gestaltung der Zukunft der Mobilität einnimmt und welche Entwicklungen unseren Alltag wie verändern werden.

#### **Innovationsförderung**

Je nach Schwerpunktlegung soll eine der folgenden Optionen (a oder b) umgesetzt werden.

- a) Donauraumprojekt: Transdisziplinäre Ausschreibung im Donauraum (z.B. über das DA-Space Netzwerk), über die visionäre Ideen und Konzepte für die Zukunft der Mobilität zwischen den Donauländern generiert werden sollen. Teilnehmen können Wissenschaftler, Künstler, Unternehmer, Maker etc. Prämiert werden die besten Ideen, die in einer kleinen Wanderausstellung zusammengestellt werden. Ein finaler Begegnungsevent in Ulm ermöglicht weiteren Austausch untereinander und Kontakte mit Ulmer Akteuren.
- b) Berblinger Innovationspreis: Ausschreibung die darauf abzielt, zukunftsweisende Maßnahmen und Projekte aus der Zivilgesellschaft über einen Zeitraum von einem Jahr zu unterstützen. Auf das Risikokapital bewerben können sich unter anderem Akteure wie Handwerker, Künstler oder Wissenschaftler.

#### **Ausstellung(en)**

An Konzepten für thematische Ausstellungen wird sowohl im Stadthaus als auch im Museum Ulm gearbeitet. Während das Stadthaus momentan inhaltliche Anknüpfungspunkte bei der „Innovationsschmiede“ Wissenschaftsstadt recherchiert, möchte sich das Museum Ulm mit einem ganz besonderen Aspekt Berblingers innovativen Wirkens als Tüftler auseinandersetzen: der

Prothese.

### **Berblinger-Labor**

Tüftler-Programm, das über Workshops an öffentlichen Bildungseinrichtungen sowie an ausgewählten Orten im öffentlichen Raum „Tüftlerfieber“ im Sinne Berblingers verbreiten soll.

### **Thematisches Rahmenprogramm in Ulm rund um die Person Berblinger**

Einzelveranstaltungen in unterschiedlichen Einrichtungen sowie stadtübergreifende Veranstaltungen setzen sich mit den Eigenschaften Albrecht Ludwig Berblingers als Tüftler, Macher und Visionär auseinander und führen vor Augen, dass eine Stadtgesellschaft Weitblick beweisen und Veränderungen und Innovationen zulassen muss und dass auch die Möglichkeit des Scheiterns eine Voraussetzung für Innovation ist. In der Planung befindet sich z.B. eine „Nacht der Visionäre“, bei der sich die Besucherinnen und Besucher mit visionären Standpunkten der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen können. Darüber hinaus sollen spielerisch gehaltene Mitmachangebote das Thema Berblinger an die breite Bevölkerung vermitteln und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum neue Perspektiven einbringen. Hier sollen nicht nur publikumswirksame Highlights geschaffen sondern auch der öffentliche Diskurs entlang der Themenachsen angeregt werden.

Auch die lokale Kulturszene soll über ausgeschriebene Fördermittel einbezogen werden. Detaillierte Planungen und weitere Formate werden nach der Entscheidung über Ausrichtung des Berblinger Themenjahrs angegangen.

## **4. Umsetzungsvarianten**

Ein Themenjahr das nicht nur als identitätsfördernde Maßnahme für die Stadtgesellschaft zu begreifen ist, sondern auch auf Außenwirksamkeit setzt, muss finanziell entsprechend ausgestattet sein. Für die letzten Themenjahre stellte die Stadt Ulm unterschiedlich hohe Mittel zur Verfügung:

2011: Berblinger: 722 190 €

2012: Aufbruch entlang der Donau: 390.000 €

2016: Münsterturmjubiläum: 2.038.123 €

Unter Berücksichtigung der Zielsetzung für das Berblinger Themenjahr 2020 wird von der Kulturabteilung die unter Option 1 aufgeführte Umsetzung empfohlen.

Alternativ können, um Kosten zu reduzieren, einzelne Bausteine nicht oder in kleinerer Form umgesetzt werden (Optionen 2 – 4); Bei den reduzierten Umsetzungsvarianten muss allerdings im Vergleich zur vollen Umsetzung mit gewissen Einbußen insbesondere in der Außenwirkung gerechnet werden. Die Vorteile und Risiken werden zu jeder Option einzeln herausgearbeitet. Bei den Kostenkalkulationen handelt es sich zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um grob ermittelte bzw. geschätzte Größenordnungen, die im weiteren Verlauf konkretisiert werden müssen. Verschiebungen innerhalb der Themenblöcke sind dabei möglich.

### **Option 1: Volle Umsetzung wie oben beschrieben:**

Der Donaufzug ist Mittel- und Höhepunkt des Themenjahrs, verschafft der Stadt Ulm überregionale Aufmerksamkeit und ist Plattform für den Austausch zwischen Akteuren der Donauländer; ein vielseitiges Rahmen- und Vermittlungsprogramm verankert das Vorhaben in Ulm und lädt zum Dialog entlang der Schwerpunktthemen ein.

**Erforderliche Mittelbereitstellung durch die Stadt Ulm: 1.388.000 €**

### **Vorteile**

- größtmögliche Wahrscheinlichkeit von der regionalen, der überregionalen sowie von der

- Fachpresse wahrgenommen zu werden
- Umsetzung der über Jahre hinweg angekündigten Vision Donauflug
- Erreichen der breiten Bevölkerung über umfangreiches thematisches Programm
- Kontinuität in den traditionell auf Fachpublikum ausgerichteten Berblinger-Wettbewerben und gleichzeitiges Öffnen der Thematik für das breite Publikum.
- Stärkung der Rolle Ulms im Donauraum

#### Risiken

- Trotz hohem Budgetaufwand keine Garantie auf breitenwirksame Resonanz, da sowohl der Figur Berblinger als auch den aufgerufenen Themen Grenzen in der Popularisierung gesetzt sind.

#### **Option 2: Aufwand für Flugaktivitäten und Donauraumaktivitäten reduzieren**

Die Vision Donauflug wird an nur einem Beispiel umgesetzt (ein exemplarischer Flieger). Keine weiteren Maßnahmen im Sinne der Donauraumstrategie finden statt. Das thematische Rahmen- und Vermittlungsprogramm in Ulm wird ähnlich wie bei der vollen Umsetzung angegangen.

**Erforderliche Mittelbereitstellung durch die Stadt Ulm: 1.062.000 €**

#### Vorteile:

- Umsetzung der über Jahre hinweg angekündigten Vision Donauflug
- Die Berblinger Wettbewerbe erhalten einen Höhepunkt
- Erreichen der breiten Bevölkerung und des Ulmer Publikums über Rahmenprogramm

#### Risiken:

- Die Chancen von überregionaler Presse bzw. Fachpresse wahrgenommen zu werden sinken gegenüber der vollen Umsetzung.
- wie bei der vollen Umsetzung auch hier keine Garantie auf breitenwirksame Resonanz

#### **Option 3:Fokus auf Flug- und Donauraumaktivitäten und deren Vermittlung**

Der Fokus liegt auf der Umsetzung des Donauflugs mit mehreren Fliegern; auch Begegnung und Austausch im Donauraum werden eingeplant. Das Rahmen- und Vermittlungsprogramm in Ulm wird erheblich reduziert und konzentriert sich auf die durch den Donauflug aufgerufenen Inhalte.

**Erforderliche Mittelbereitstellung durch die Stadt Ulm: 805.500 €**

#### Vorteile:

- Konzentration auf die Umsetzung der Ideen aus den theoretischen Berblinger-Wettbewerben
- Stärkung der Rolle Ulms im Donauraum
- Presseresonanz in der überregionalen Presse möglich; Interesse der Flieger-Fachpresse vorhanden

#### Risiken:

- Vermittlung der Thematik an die breite Bevölkerung schwieriger
- Interesse der lokalen und regionalen Öffentlichkeit eher gering

#### **Option 4a und 4b: Fokus auf das thematische Rahmenprogramm**

Es finden keine Donauflug- und Donauraumaktivitäten statt. Das Berblinger Themenjahr wird in Ulm umgesetzt und fokussiert sich auf das thematische Vermittlungsprogramm rund um die Person Berblingers. Die Bemühungen der Berblinger Wettbewerbe werden in einer Einzelveranstaltung gewürdigt.

**Erforderliche Mittelbereitstellung durch die Stadt Ulm:**

a) 653.000 € mit umfangreichem Programm

b) 320.000 € mit stark reduziertem Programm und weniger Marketingaufwand

**Vorteile:**

- Konzentration auf stadtübergreifenden Dialog rund um die Person Berblinger und der mit ihr verbundener Themen
- Erreichen der breiten Bevölkerung

**Risiken:**

- keine Umsetzung der angekündigten Vision Donaufzug
- Überregionale Presseresonanz schwieriger kalkulierbar; keine Fachpresse